



VCD Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

Sozial gerechte Verkehrswende: Nachhaltige Mobilität für alle	3
Mobilität braucht einen neuen Rahmen: das Bundesmobilitätsgesetz	4
Unsere neue Regierung muss mehr tun!	4
Der VCD im Beirat des Bürgerrats Klima	5
Für die Verkehrswende – laut und bunt bei der IAA	5
Zehntausende für kinder- und fahrradfreundliche Mobilität	6
12qmKULTUR auf Deutschlandtour und bei der BuGa	6
Junge Menschen eigenständig unterwegs ohne Elterntaxi	7
VCD Bahntest 2021/22: Europa per Bahn	8
Jahresbilanz	9
Erträge und Aufwendungen 2021	9
Erträge 2021	10
Aufwendungen 2021	10
Jahresergebnis	11

Was wir 2021 bewegt haben

2021 war das Jahr der politischen Weichenstellungen: Zur Bundestagswahl stand die sozial gerechte Verkehrswende im Zentrum unserer Forderungen an die Politik. Wir haben mit Hochdruck an einem Gesetzesvorschlag für ein Bundesmobilitätsgesetz gearbeitet und unsere Forderungen bei der großen IAA-Demo in München und dem bundesweiten Kidical Mass Wochenende auf die Straßen gebracht. Wir danken allen Unterstützer*innen und wollen an dieser Stelle nochmal auf all das zurückblicken, was wir im vergangenen Jahr gemeinsam auf die Beine gestellt haben.

Sozial gerechte Verkehrswende: Nachhaltige Mobilität für alle

Wir forderten in diesem Jahr vor allem eines von der neuen Bundesregierung: Alle Menschen in Deutschland sollen nachhaltig und barrierefrei mobil sein können. Deshalb stand die sozial gerechte Verkehrswende bei uns ganz oben auf der Agenda.

Im Bündnis »Sozialverträgliche Mobilitätswende« haben wir uns gemeinsam mit dem DGB, der IG Metall, ver.di, dem SoVD, dem VdK, der AWO, dem BUND, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und dem NABU der Frage gewidmet: Wie kann die sozial gerechte und ökologische Verkehrswende gelingen? Unsere zentralen Handlungsempfehlungen haben wir im April 2021 in einem gemeinsamen Papier veröffentlicht: »Wie wir das Klima schützen und eine sozial gerechte Mobilitätswende umsetzen können«.



Mobilität braucht einen neuen Rahmen: das Bundesmobilitätsgesetz

Die Chance auf mehr Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit im Verkehr darf nicht verspielt werden. Nicht allen Menschen ist es möglich, ohne ein eigenes Auto mobil zu sein. Aber was ist mit älteren Menschen, die sich nicht mehr hinters Steuer setzen wollen oder jenen, die sie sich kein Auto leisten können? Diesen Menschen wird allzu oft die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt. Wir aber wollen Mobilität für Menschen!

Die im September 2021 gewählte Bundesregierung fordert in ihrem Koalitionsvertrag eine nachhaltige, effiziente, barrierefreie, intelligente, innovative und für alle bezahlbare Mobilität. Das klingt erstmal sehr gut, doch damit wir eine echte Verkehrswende erreichen können, braucht es mehr Verbindlichkeit! Der VCD fordert deshalb ein Bundesmobilitätsgesetz. Bis Jahresende haben wir mit Hochdruck an unserem Entwurf für ein solches Gesetz gearbeitet und im September einen Regelungsvorschlag für ein Bundesmobilitätsgesetz veröffentlicht.

Unterstützt wurden wir dabei von zahlreichen Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Mobilitätswirtschaft, die durch umfangreiche Mitarbeit und zahlreiche inhaltliche Inputs zum Gelingen des Vorschlags substantiell beigetragen haben. Fachliche Impulse lieferte der wissenschaftliche Beirat des VCD, darunter die Verkehrsberater Dr. Axel Friedrich und Dr. Jan Werner. Anhand des Regelungsvorschlags erarbeiteten die renommierten Staats- und Verwaltungsrechtler um Prof. Dr. Georg Hermes von der Goethe-Universität Frankfurt/M., Prof. Dr. Urs Kramer von der Universität Passau sowie Dr. Holger Weiss von W2K Rechtsanwälte einen Gesetzesentwurf, den wir Anfang 2022 veröffentlicht haben.

Unsere neue Regierung muss mehr tun!

Wir haben den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung im VCD Verkehrswende-Check mit Blick auf eine zukunftsfähige Mobilität genau unter die Lupe genommen und mit unseren zuvor veröffentlichten 10 Forderungen zur Bundestagswahl abgeglichen. Manche Punkte gehen schon in die richtige Richtung, aber für die Verkehrswende fehlt noch einiges. Es gibt noch viel zu tun und deshalb ist es wichtig, dass wir nicht lockerlassen.





Der VCD im Beirat des Bürgerrats Klima

Der Bürgerrat Klima, bestehend aus 160 ausgelosten Menschen aus der ganzen Breite der Bevölkerung, beschäftigte sich seit April 2021 mit der Frage, wie wir in Deutschland zukünftig im Einklang mit den Pariser Klimaschutzziele leben wollen. Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft lieferten Inputs, auf deren Grundlage der Bürgerrat Klima über mögliche Maßnahmen zum Umgang mit der Klimakrise diskutierte. Der VCD gehörte zum Unterstützerkreis des Bürgerrats Klima: Thomas J. Mager, Mitglied im VCD-Bundesvorstand, vertrat den VCD im Beirat des Bürgerrats und setzte sich mit Perspektiven einer klima- und sozialverträglichen Mobilität für die Verkehrswende ein. Die Ergebnisse der Sitzungen wurden in Form eines Bürgergutachtens mit Vorschlägen der Teilnehmenden im September 2021 an die Politik übergeben.

Für die Verkehrswende – laut und bunt bei der IAA

Um Druck auf die Politik auszuüben, haben wir uns mit der #aussteigen-Demo im September vor den Toren der IAA in München gemeinsam mit 25.000 Menschen lautstark für eine echte Verkehrswende eingesetzt. Gemeinsam konnten wir mit unserer bunten und friedlichen Demo ein deutliches Zeichen für die Verkehrswende setzen und unsere Forderungen nach einer anderen Verkehrspolitik, konsequentem Klimaschutz im Verkehr und guten Alternativen zum eigenen Auto auf die Straße bringen.



Der VCD im Bürgerrat Klima

»Im Beirat des Bürgerrat Klima engagiere ich mich dafür, den Blickwinkel für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität zu schärfen, um die Verkehrswende zu forcieren.«

Thomas J. Mager,
Mitglied im VCD-Bundesvorstand





Zehntausende für kinder- und fahrradfreundliche Mobilität

Bei der Kidical Mass am 18./19. September 2021 radelten wir mit zahlreichen Kindern und ihren Familien für die Verkehrswende durch über 130 Städte. Gemeinsam forderten wir auf den bunten Demos sichere, kinderfreundliche Straßen mit mehr Platz für das Fahrrad. Die Proteste zeigen, dass die Fahrrad-Generation in den Startlöchern steht. Deswegen brauchen wir endlich sichere Straßen! Wir fordern geschützte Radwege, Tempo 30 innerorts und verkehrsberuhigte Zonen vor Schulen und Kitas und vor allem: mehr Platz auf den Straßen.

12qmKULTUR auf Deutschlandtour und bei der BuGa

Neben den großen überregionalen Demos waren wir mit unserem »Straße für Menschen«-Team mit der Aktion »12qmKULTUR« in ganz Deutschland unterwegs. Unsere Vision: lebenswerte Städte, in denen der öffentliche Raum den Menschen gehört und nicht den Autos! In zehn Städten haben wir mit AktivenParkplätze in Orte der Kultur und Begegnung verwandelt. Bei der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt machten wir mit unserer dauerhaften Installation »12qmENTDECKEN«, einem begehbaren Kinderzimmer in der Größe eines Parkplatzes, darauf aufmerksam, wie viel Fläche abgestellte Autos einnehmen.

Mehr Infos und praktische Anleitungen dazu, wie ihr mit uns gemeinsam die Straße zurückerobert, findet ihr auf unserer Online-Plattform.





Junge Menschen eigenständig unterwegs ohne Elterntaxi

Immer mehr Kinder und Jugendliche steigen aufs Fahrrad um. Im Rahmen unserer Jugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ sind im Vergleich zum Vorjahr doppelt so viele Teilnehmende zwischen 10 und 18 Jahren an den Start gegangen. Im Aktionszeitraum zwischen März bis September sind sie insgesamt mehr als eine Million Kilometer geradelt und konnten so den Ausstoß von mehr als 144 Tonnen CO₂ vermeiden.

Und auch die Kleinen in Grundschule und Kindergarten haben Beeindruckendes geleistet: Unsere Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ waren ein voller Erfolg. Trotz pandemiebedingter Einschränkungen haben zehntausende Kinder aus Schulklassen und Kitagruppen in ganz Deutschland vom 20. September bis 1. Oktober 2021 unter dem Motto „Es geht auch ohne Elterntaxi!“ entdeckt, wie viel Spaß Zufußgehen machen kann. Dabei zeigten die Kinder, dass sie selbstständig und sicher zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad zur Schule und zum Kindergarten kommen.

Die Schulen und Kitas ließen sich dazu wieder viele bunte Aktionen einfallen, wie Schulweg-Wetten, Malwettbewerbe und das Basteln eigener Straßenschilder. Wir haben die Aktionstage gemeinsam mit dem Deutschen Kinderhilfswerk (DKHW) und dem Verband Bildung und Erziehung (VBE) organisiert.



VCD Bahntest 2021/22: Europa per Bahn

2021 war das Europäische Jahr der Schiene und wir veröffentlichten unsere Forderungen zum Bahnreisen in Europa im VCD Bahntest 2021/22.

Neben unseren Forderungen an die Politik haben wir sechs Zugstrecken in die spannendsten europäischen Urlaubs-Metropolen unter die Lupe genommen und beantworten die wichtigsten Fragen von Reisenden: Wie lange brauche ich, um von A nach B zu fahren? Wie viel kostet mich die Fahrt? Und vor allem: Wie komme ich an günstige Tickets? Mit dem Bahntest liefern wir allen, die vom Urlaub träumen, Inspiration, Tipps und Tricks für die nächste Reise.



Steckbrief	
Wie weit?	Luftlinie: 560km
Wie häufig?	Direktverbindungen im 2h-Takt, 5-6 Zugpaare täglich, ergänzt durch einige Umsteigeverbindungen
Wie lange?	Fahrtzeit etwa 6h30
Was fährt?	Modernisierte DB-IC-Reisewagen mit WLAN. Werden 2023 durch neu gebaute ECx-Wagen von Talgo abgelöst.
Wie teuer?	38-80€ (für Alleinreisende), 76-160€ (für Familien), ohne Sitzplatzreservierung.
Wo buchen?	Kein Portal sticht hervor, da meist gleiche Preise auf verschiedenen Portalen. Am besten für jeweilige Fahrt miteinander vergleichen.

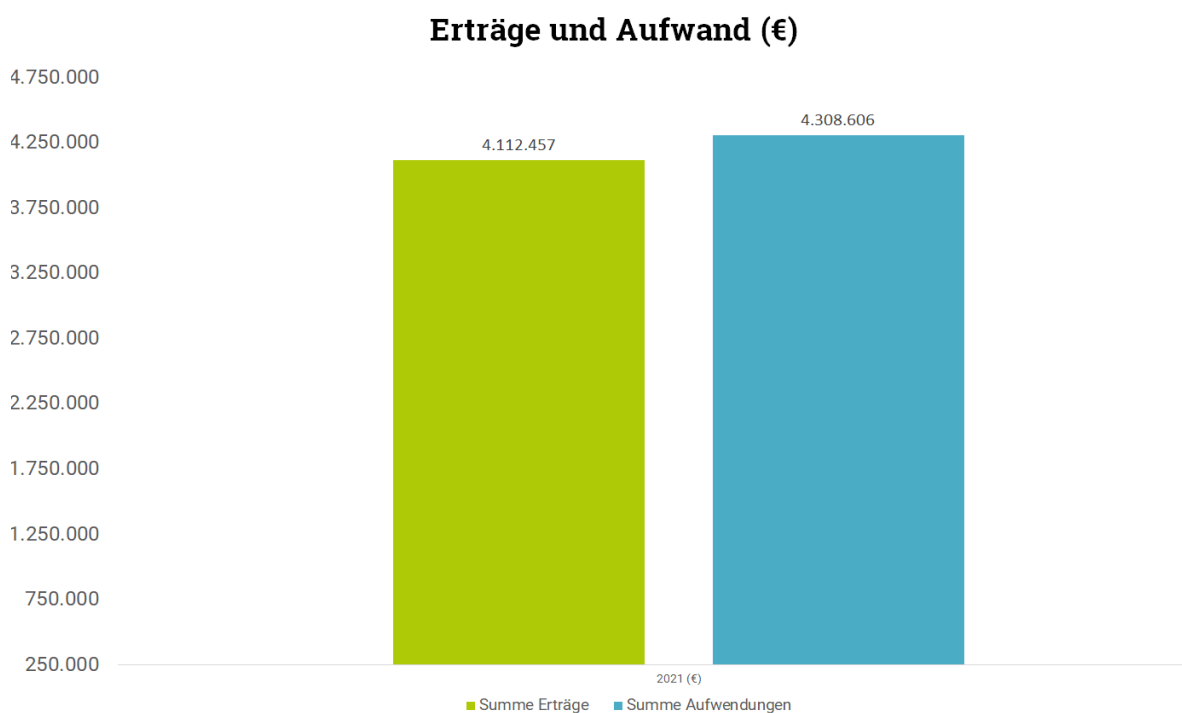


Jahresbilanz

Die vorliegende Jahresbilanz gibt Aufschluss über die Erträge und Aufwendungen für das Jahr 2021. Unser ausdrücklicher Dank gilt unseren Unterstützer*innen: ihre Spenden, Mitgliedsbeiträge und das ehrenamtliche Engagement unserer aktiven Mitglieder machen unsere wichtige verkehrspolitische Arbeit erst möglich! Unsere Arbeit an einem Entwurf für ein Bundesmobilitätsgesetz wäre ohne die finanzielle Unterstützung seitens des BMUV und der European Climate Foundation nicht möglich gewesen.

Erträge und Aufwendungen 2021

	2021 (€)
Summe Erträge	4.112.457
Summe Aufwendungen	4.308.606
Überschuss / Fehlbetrag	-196.149



Erträge 2021

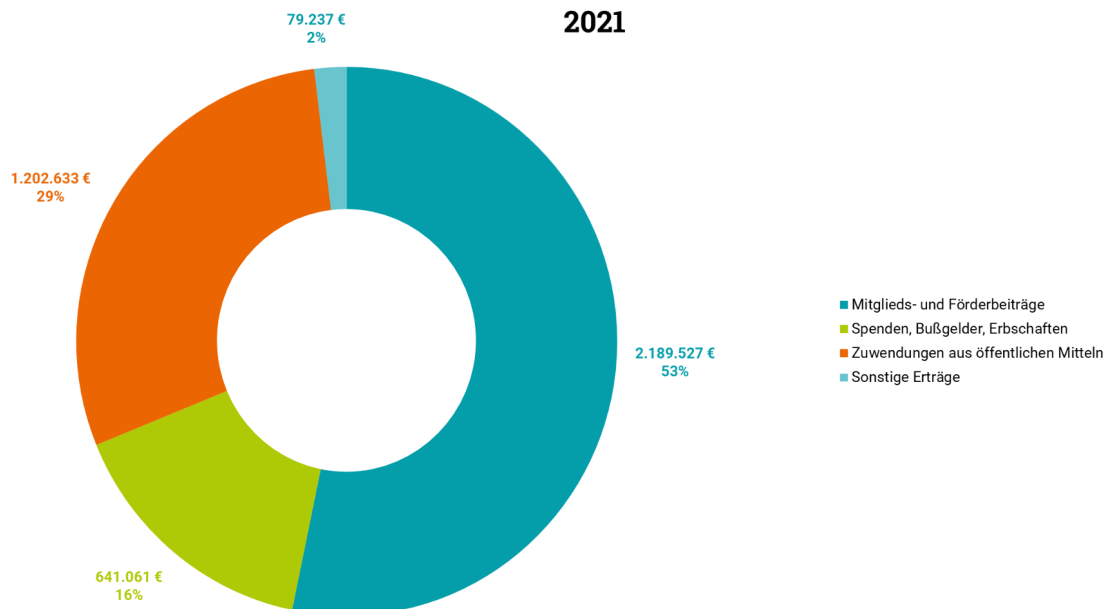
Die Einnahmen des VCD setzen sich aus Mitglieds- und Förderbeiträgen, Spenden, Bußgeldern und Erbschaften, Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln sowie sonstigen Erträgen zusammen. Der VCD Bundesverband konnte wie schon in den Vorjahren seine Erträge erhöhen und kam 2021 auf eine Summe von 4.112.457 Euro.

Die Mitglieds- und Förderbeiträge in Höhe von 2.189.526 Euro sind mit einem Anteil von 53 Prozent an den Gesamteinnahmen weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle des VCD. Zum 31.12.2021 hatte der VCD e.V. 53.196 Mitglieder. An zweiter Stelle folgen Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln mit 1.202.632 Euro.

Die dritte wichtige Finanzierungsquelle sind Einnahmen aus Spenden, Bußgeldern und Erbschaften und liegen bei 641.060 Euro. Damit sorgt auch diese Finanzierungsquelle dafür, dass der VCD seine wichtige umwelt- und verkehrspolitische Arbeit weiter fortführen und ausbauen kann.

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit werden zwei Vorhaben des VCD gefördert: Das Projekt »Bundesweites Netzwerk Wohnen und Mobilität«, das klimaverträgliche Mobilität am Wohnstandort fördert, sowie das Anfang Juli 2021 gestartete Projekt »DIY: Verkehrswende selber machen«, dessen Schwerpunkt auf der Förderung von Mobilitätsprojekten an Ausbildungseinrichtungen und der Verbreitung nachhaltiger Mobilitätsbildungsangebote liegt.

Woher kommt das Geld? (€) 2021



Aufwendungen 2021

Auf der Aufwandsseite stellen in 2021 wie auch in den Vorjahren die Ausgaben für die verkehrs- und umweltpolitische Arbeit, Aktionen, Kampagnen und Projekte den größten Einzelposten dar: 1.841.726 Euro konnten zielgerichtet investiert werden. Die Unterstützung der verkehrspolitischen Projekt- und Lobbyarbeit vor Ort, in unsere Regional, Landes- und Kreisverbänden sowie in die innerverbandliche Netzwerk- und Gremienarbeit bildet mit 791.560 Euro die zweitgrößte Ausgabenposition. Zusammen mit unserer thematischen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fließen damit rund 74 Prozent direkt und effizient in unsere verkehrs- und umweltpolitische Arbeit – einerseits auf Bundesebene, andererseits regional und lokal.

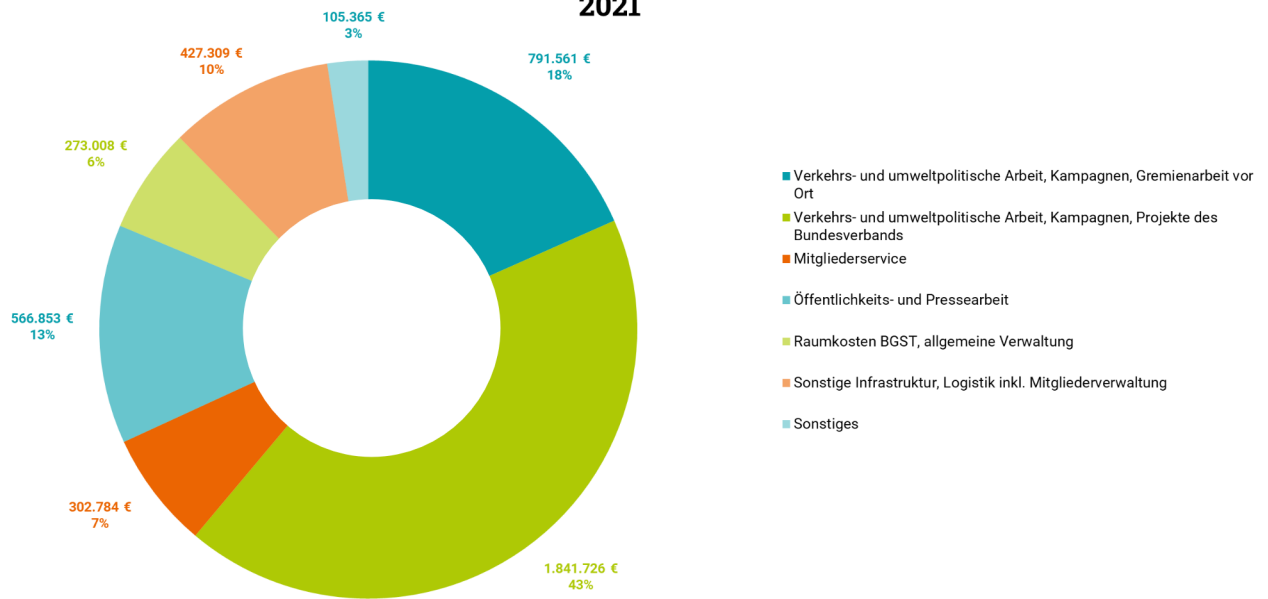
Der VCD e.V. ist föderal strukturiert und fungiert als Dachverband für die selbstständigen Regional-, Landes- und Kreisverbände, die überwiegend als gemeinnützige Vereine anerkannt sind. 12 Landesverbände und 151 Gruppen auf kommunaler und lokaler Ebene werden in ihrer wichtigen Arbeit durch Mittel des Bundesverbandes satzungsgemäß mit 27 Prozent der bereinigten Einnahmen aus den Beiträgen unserer Mitglieder in ihrer politischen Arbeit unterstützt.

Der Bundesverband wurde zuletzt durch einen Bescheid vom 25.2.2022 für das Jahr 2020 als besonders förderungswürdig und gemeinnützig anerkannt. Der Verein führt freiwillig Bücher im Sinne des Handelsgesetzbuches und arbeitet bei der laufenden Buchhaltung und der Erstellung der Jahresabschlüsse mit dem Steuer- und Wirtschaftsprüfungsbüro Böttges, Papendorf und Weiler (Bonn, Stollberg, Bornheim, Berlin) zusammen.

Jahresergebnis

Der VCD steht auf einer soliden finanziellen Basis – damit konnten die notwendigen und bereits in den Vorjahren geplanten Investitionsvorhaben im Bereich der Digitalisierung weiter umgesetzt werden. In gleichem Maße wurde in die verkehrspolitische Arbeit investiert. Der Jahresabschluss 2021 weist einen Fehlbetrag in Höhe von -196.149 Euro auf.

Wohin geht das Geld? (€) 2021



→ Ihnen gefällt, was wir 2021 bewegt haben?

All unsere politische Arbeit, unsere Publikationen und unsere Demos und Aktionen können wir nur gemeinsam mit Ihnen realisieren. Der VCD finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Wenn Sie unsere Arbeit in Zukunft möglich machen wollen, unterstützen Sie uns!

→ Am schnellsten und einfachsten geht das über eine Online-Spende.

→ Oder Sie werden VCD-Mitglied und unterstützen uns regelmäßig.

→ Besuchen Sie uns auf www.vcd.org.

Impressum



Verkehrsclub Deutschland e. V.

Wallstraße 58 | 10179 Berlin

Fon 030/280351

www.vcd.org

VCD-Spendenkonto

IBAN: DE78 4306 0967 1132 9178 01

BIC: GENODEM1GLS

GLS Gemeinschaftsbank eG

Fotos:

Jörg Farys (S. 1, 4, 6, 7), Robert Haas (S. 5), Steve Bauerschmidt (S. 6), Illustration auf S. 3: Elisabeth Deim

© VCD e. V. / 10/2022